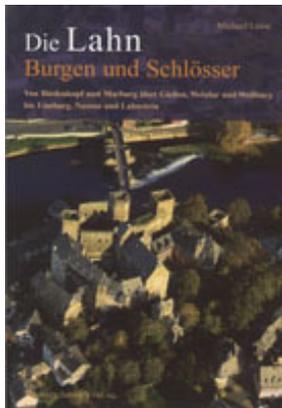


REZENSION 2008/02



**Michael Losse**

**DIE LAHN - BURGEN UND SCHLÖSSER**

Von Biedenkopf und Marburg über Gießen, Wetzlar und Weilburg, bis Limburg, Nassau und Lahnstein

Michael Imhof Verlag  
Petersberg, 2007

ISBN 978-3-86568-070-9

**Preis: 16,80 EUR (D), 17,30 EUR (A), 29,90 CHF**

**AUTOR**

Der Autor Dr. Michael Losse ist Historiker und Kunstgeschichtler und zählt zu den bekanntesten deutschen Burgenexperten. Als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereinigung e.V. und als Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung (DGF) gehören neben Burgen auch Festungen zu seinen Forschungsgebieten. Dr. Losses Arbeitsschwerpunkte sind die Wehranlagen der griechischen Ägäis-Inseln, des Hegau und Thurgau, der Eifel und des Ahrtales und nicht zuletzt des Lahngebietes, dessen Burgen er sich im vorliegenden Buch widmet.

**FORMALIA**

Das im Februar 2007 in erster Auflage im Michael Imhof Verlag erschienene Buch "Die Lahn - Burgen und Schlösser" hebt sich mit seinem Format von 16,5 cm x 24 cm bereits durch seine Größe deutlich von ähnlichen "Burgenführern" anderer Verlage ab. Das Buch weist einen Umfang von 224 Seiten auf und wiegt 700 g. Illustriert wird das Buch mit 421 farbigen Abbildungen. Ergänzt werden die Farbabbildungen durch zahlreiche alte Ansichten, Stiche und Grundrisse.

Eine einfach gehaltene geographische Karte mit Darstellung der Lage der vorgestellten Objekte auf dem hinteren Deckeleinband rundet den insgesamt guten Eindruck ab.

Neben diesem Band für die „Lahn“ sind im gleichen Verlag zwei weitere Bände zu den Burgen der „Mosel“ (siehe Rezension 2008/03) und des „Rheins“ erschienen.

Der Preis von 16,80 EUR (D) ist für ein Buch dieses Umfangs, Inhalts und Größe erfreulich günstig.

**Bewertung**



**GLIEDERUNG**

Das Buch "Die Lahn - Burgen und Schlösser" ist, wie fast alle neueren und vergleichbaren Burgenführer, klar in zwei große Abschnitte gegliedert: Einleitung - mit Hintergrundinformationen zur vorgestellten Region und zum Burgenbau in dieser Region (S. 5-36) - und Vorstellung der Burgen in Katalogform (S. 37-215). Den Anhang bildet eine achtseitige Literaturliste (S. 216-223).

Die Einleitung besteht aus drei Kapiteln ("Einführung", "Geschichte", "Burgenkunde des Lahngebietes"), wobei die letzten beiden Kapitel nochmals in kürzere Unterkapitel unterteilt

sind. Die Einteilung dieser Unterkapitel erfolgt unter einem geschichtlichem Aspekt.

Die Auflistung der Objekte im zweiten Kapitel "Die Bauten" erfolgt in Katalogform, wobei die Reihenfolge der Objekte gewöhnungsbedürftig ist, da sie anhand der alphabetischen Reihenfolge der Ortsnamen erfolgt. Eine solche Sortierung hat durchaus Vorteile, werden dem Leser doch alle Objekte eines Ortes im Zusammenhang präsentiert, womit lästiges Hin- und Herblättern zwischen Objekten des gleichen Ortes entfällt. Nachteilig dagegen ist, dass keine komfortable Suche anhand des Burgnamens durch diese Sortierung möglich ist.

### Bewertung



### INHALT

#### **"Einführung", "Geschichte", "Burgenkunde des Lahngbiets" (S. 5-36)**

In der zwei Seiten umfassenden Einführung stellt der Autor zunächst den Fluß Lahn, dessen Verlauf und die geographischen Besonderheiten der Region vor. Zudem verweist der Autor auf den Reiz dieser Flußlandschaft, welche bereits Johann Wolfgang von Goethe im 18. Jh. begeisterte. Auch die Arbeitsweise des Autor zur Erfassung der Burgen dieser Region und die Auswahlkriterien der Burgen für das vorliegende Buch werden erläutert.

Auf den nachfolgenden zehn Seiten wird die Geschichte der Lahnregion von ur- und frühgeschichtlicher Zeit bis zur Neuzeit (ab 1815) ausführlich dargestellt. Der historische Abriß steht dabei immer im Kontext zu den Befestigungen der Region, liefert aber auch darüber hinausgehende Informationen.

Es folgen weitere 19 Seiten Einleitung, welche vom Autor treffend unter der Überschrift „Burgenkunde des Lahngbietes“ zusammengefaßt sind. Es sei hierbei jedoch angemerkt, daß der Begriff Burgenkunde sehr weit gefaßt wird und neben Burgen auch andere Arten von Wehr- und Repräsentationsbauten beinhaltet (von Stadtmauern über Wehrkirchen und Festungen, sowie Schanzen und Landwehren, bis hin zu bürgerlichen Villen. Schwerpunkt bilden jedoch - erfreulicherweise - die Burgen.

Abgeschlossen wird die Einleitung mit einem Kapitel über den bedeutenden Architekten, Konservator und Illustrator Ferdinand Luthmer (gest. 1921), welcher viele Burgen der Region sachlich, dokumentativ gezeichnet hat und dessen Zeichnungen das vorliegende Buch an vielen Stellen bereichern.

#### **"Die Bauten" (S. 37-215)**

Den Hauptteil des Buches nimmt die Darstellung der Anlagen in Katalogform ein. Dabei reicht die geschichtliche Spanne der vorgestellten Anlagen von ur- und frühgeschichtlichen Abschnittsbefestigungen bis hin zu historischen Schlössern des 19. Jh. Neben Burgen und Schlössern, welche im Buchtitel erwähnt werden, beinhaltet der Katalogteil auch Beschreibungen von Wehrkirchen, Kirchhof- und Stadtbefestigungen, Warten und anderen Fortifikations-, Repräsentations- und sonstigen Bauten. Einem Teil der Leser mag dies wie ein Sammelsurium von unterschiedlichsten Bauwerken verschiedenster Epochen vorkommen. Diese Leser werden sich fragen, ob die Auswahl nicht hätte nach strikteren Kriterien erfolgen können (besonders im Hinblick auf die Befestigungsanlagen, die aus Platzgründen nicht im Buch aufgenommen werden konnten). Andere Leser dagegen werden die Vielfalt der beschriebenen Objekte erfreut begrüßen.

Die Länge der Objektbeschreibungen variiert stark und reicht von Kurzbeschreibungen, bestehend aus einigen Sätzen, bis hin zu ausführlichen Beschreibungen, die mehrere Seiten umfassen. Im Besonderen letztere Beschreibungen umfassen neben aktuellen Bildern auch in der Mehrzahl alte Ansichten (z.B. Stiche) und Grundriss- oder Lagepläne, was positiv hervorgehoben werden sollte. Auch die in einer rötlichen Box kenntlich gemachten Informationen zur Zugänglichkeit, die ans Ende fast jeder Objektbeschreibung angefügt sind, sollen hier lobend, da für den Leser äußerst hilfreich auf einer Besichtigungstour, erwähnt werden.

#### **Literatur (S. 216-223)**

Ein zweigeteiltes, umfangreiches Literaturverzeichnis, schließt das Buch ab. Die allgemeine Literaturliste wird durch eine zweite, objektbezogene Liste mit Spezialliteratur ergänzt.

## Bewertung



### ZUSAMMENFASSUNG

Das Buch "Die Lahn - Burgen und Schlösser" von Michael Losse stellt für jeden Burgenfreund, der diese Region besuchen möchte, eine lohnende Anschaffung dar. Der Leser erhält zu allen vorgestellten Objekten, soweit möglich, ausführliche Informationen. Ebenso muß die Bebilderung des Buches mit zahlreichen Fotos, Plänen, Stichen, Zeichnungen etc. positiv vermerkt werden.

Von praktischem Nutzen für den Leser sind die Zusatzinformationen über die Zugänglichkeit der Objekte und die auf dem Rückumschlag dargestellte Karte mit der Lage der Objekte entlang der Lahn.

Der insgesamt sehr gute Eindruck wird für den Burgeninteressierten nur durch die Objektauswahl getrübt. Eine deutlichere Fokussierung auf die Themen mittelalterliche Burg und neuzeitliches Schloss wären wünschenswert gewesen.

Erfreulich dagegen ist der für ein Buch dieses Formats und dieser Qualität günstige Preis. Es bleibt zu hoffen, daß der Michael Imhof Verlag seine Burgenreihe über Flüsse und ihre Burgen fortsetzt.

### Gesamturteil



Rezensent:  
Dr. Olaf Kaiser

Penzberg / August 2008

### BEWERTUNGSLEGENDE

	sehr gut
	gut
	durchschnittlich
	schwach
	mangelhaft